



## **Niederschrift**

**- öffentlicher Teil -  
über die 21. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für  
Umwelt, Verkehr und Tiefbau  
des Stadtrates der Stadt Fürstentfeldbruck**

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

**04.10.2023**

Sitzungstag: Beginn: Uhr  
Ende: Uhr

**Anwesend:** **Bemerkungen:**

**Vorsitzender, Oberbürgermeister**

Götz, Christian

**Schriftführer/in**

Hess, Christine

**Ausschussmitglieder**

Bosch, Albert  
Brückner, Thomas  
Halbauer, Jan  
Höfelsauer, Franz  
Klehmet, Johann, Dr.  
Lang, Elisabeth  
Piscitelli, Michael  
Pöttsch, Mirko  
Schilling, Johann  
Weinberg, Irene  
Zierl, Alexa, Dr.

**Vertreter/in**

Lohde, Andreas  
Stockinger, Georg

**Gäste:**

Herr Prediger von der Firma Arnold Consult (TOP 4)  
Herr Klein vom Wasserwirtschaftsamt München (TOP 4)  
Frau Stadler vom Planungsbüro Mayr (TOP 8)

**Abwesend:**

**Grund:**

## Öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
3. Umwelt- und verkehrsrechtliche Fragen
4. Vorstellung Zwischenergebnisse Sturzflutrisikomanagement
5. Vergabe "Wechsel bestehender Straßenlichtpunkte im Stadtgebiet auf LED-Technik", Abschnitt 6
6. Vergabe Objektplanung und örtliche Bauüberwachung "Neubau Brücke zur Lände"
7. Schulweghelferstandort Cerveteristraße Schule West II
8. Feinuntersuchung/ Machbarkeitsuntersuchung 2. Planungsabschnitt - Beschluss eines Konzeptes als Grundlage für die HOAI-Planung  
  
Erarbeitung eines Konzeptes für die Straßenraumaufteilung auf der Strecke Am Sulzbogen (ab Einmündung Am Pöglschlag) - Richard-Higgins-Straße - Heimstättenstraße
9. SA-Nr. 142 Fußballplätze im Stadtgebiet ertüchtigen
10. Sachantrag Nr. Pflege und Sicherung von Flora und Fauna auf den Amperdämmen am Stausee
11. Verschiedenes

Herr Oberbürgermeister Götz eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Auf Wunsch wurde der TOP 7 „Vorstellung Zwischenergebnisse Sturzflutrisikomanagement“ auf TOP 4 vorgezogen, da hierzu Herr Prediger von der Firma Arnold Consult und Herr Klein vom Wasserwirtschaftsamt München anwesend sind.

(Weitere) Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Oberbürgermeister Christian Götz eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

<b>TOP 1</b>	<b>Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO</b>
--------------	--

keine

<b>TOP 2</b>	<b>Genehmigung der öffentlichen Niederschrift</b>
--------------	---

**Ja-Stimmen: 11**  
**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 3</b>	<b>Umwelt- und verkehrsrechtliche Fragen</b>
--------------	--

**Frau Stadträtin Dr. Zierl** möchte wissen, ob man in der Maisacher Straße und **Schöngeisinger Straße** die Benutzungspflicht für Radwege aufheben kann.

- Frau Thron –

**Herr Stadtrat Brückner** möchte wissen, wann die Bushaltestelle am Bahnhof FFB barrierefrei wird. Außerdem hätte er gerne nähere Informationen über den Unfall am Zebrastreifen in der Schöngeisinger Straße.

- Frau Thron -

<b>TOP 4</b>	<b>Vorstellung Zwischenergebnisse Sturzflutrisikomanagement</b>
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3102/2023 vom 12.09.2023 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Nach einer Bearbeitungsdauer von rund einem Jahr konnte die Bestandsanalyse und die Gefahrenermittlung abgeschlossen werden. Diese werden heute dem Gremium vorgestellt.

**Herr Oberbürgermeister Götz** begrüßt Herrn Klein vom Wasserwirtschaftsamt München und Herrn Prediger vom Ingenieurbüro Arnold Consult.

**Herr Klein** vom Wasserwirtschaftsamt berichtet dem Gremium kurz über die Hintergründe des Sturzflutrisikokonzeptes. Dieses wird mit 75 % (maximal 150.000 Euro) vom Freistaat Bayern gefördert. Herr Klein übergibt das Wort an Herrn Prediger vom Ingenieurbüro Arnold Consult.

**Herr Prediger** stellt ein integrales Konzept mittels Power-Point-Präsentation vor. Die Studie richtet sich an Kommunen aber auch an Bürger die auf diese Informationen zugreifen können. Ziel ist es Gefahren und Risiken zu ermitteln und somit Schutzmaßnahmen zu veranlassen. Bei der Auswertung liegt das Augenmerk hierbei auf neuralgischen Punkten der Stadt, wie beispielsweise Krankenhäuser, Kindergärten, Altenheime, Behinderteneinrichtungen und die kommunale Verwaltung. Hierbei stellt Herr Prediger einige Szenarien dem Gremium vor wie z. B. bei dem Klinikum Fürstenfeldbruck. Dort würde bei einem 30-jährigen Ereignis bei dem 1-Stunde Starkregen von der Straße in den Hof laufen und sich stauen, weil hier der Bordstein abgesenkt ist. Ebenfalls gibt es riskante Stellen in Puch, Lindach und Aich.

**Herr Stadtrat Halbauer** erwähnt hierzu, dass dies zu Zielkonflikten führen wird. Einerseits möchte man Barrierefreiheit und andererseits braucht man Hochwasserschutz.

Mit dem abschließenden Bericht rechnet Herr Prediger bis Mitte nächsten Jahres. Bei der Analyse stützt sich das Ingenieurbüro auf Kartendaten der Stadtverwaltung in denen topografische Begebenheiten berücksichtigt wurden. Ebenfalls stützt sich das Büro auf die eingezeichneten Gebäude, Gehwege und weitere Gegebenheiten der Stadt.

**Frau Stadträtin Dr. Zierl** möchte den Beschlussvorschlag dahingehend ändern, dass das 30-jährige Parameter auf 100-jährliches ändert oder zumindest 50-jährliche.

**Der Änderungsantrag wurde mit**

**13 Nein und 1 Ja Stimme abgelehnt.**

**Herr Stadtrat Dr. Klehmet** weist darauf hin, dass der Datenabgleich ca. 5 Jahre alt ist. Dies sollte bitte bei der Bearbeitung berücksichtigt werden.

**Herr OB Götz** weist darauf hin, dass man diese Informationen zukünftig Bauwerken mitteilen muss. **Herr Stadtbaurat Dachsel** ergänzt, dass man deshalb aber keine Grundlagen hat, um an risikoreichen Stellen ein Bauverbot auszusprechen.

Das Gremium kam nach reger Diskussion zu folgendem

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt, das 30-jährliche Regenerereignis als Parameter (Schutzziel) für die konzeptionelle Maßnahmenentwicklung, im Rahmen des integralen Konzepts zum Sturzflut-Risikomanagement, zu definieren.

Für Ereignisse mit noch größeren Regenmengen wird im Rahmen des Konzepts ein Krisenmanagement zur Begrenzung der zu erwartenden Schäden ausgearbeitet.

Dieser Beschluss dient ausschließlich der weiteren Bearbeitung des Projekts und ist nicht als Selbstverpflichtung der Kommune zu verstehen.

**Ja-Stimmen: 13**

**Nein-Stimmen: 1**

<b>TOP 5</b>	<b>Vergabe "Wechsel bestehender Straßenlichtpunkte im Stadtgebiet auf LED-Technik", Abschnitt 6</b>
--------------	---

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 3103/2023 vom 12.09.2023 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Ohne Diskussion kam das Gremium zu folgendem

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Arbeiten für den 6. Abschnitt des Wechsels bestehender Straßenlichtpunkte im Stadtgebiet auf LED Technik an die Fa. Kölbl Systems GmbH, Pipinstr. 12 in 85250 Altomünster zu einer Gesamtbruttosumme von 171.646,79 € zu vergeben.

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 6</b>	<b>Vergabe Objektplanung und örtliche Bauüberwachung "Neubau Brücke zur Lände"</b>
--------------	--

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 3105/2023 vom 13.09.2023 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Nach kurzer Diskussion kam das Gremium zu folgendem

**Beschluss:**

1. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die Objektplanung für den Neubau der Brücke zur Lände für eine Gesamtbruttosumme von 129.443,44 € an das Büro WTM Engineers GmbH, Rablstraße 26, 81669 München zu vergeben.
2. Der Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau beschließt die örtliche Bauüberwachung für den Neubau der Brücke zur Lände für eine Gesamtbruttosumme von 122.500,98 € an das Büro WTM Engineers GmbH, Rablstraße 26, 81669 München zu vergeben.

**Ja-Stimmen: 14**  
**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 7</b>	<b>Schulweghelferstandort Cerveteristraße Schule West II</b>
--------------	--

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 3106/2023 vom 14.09.2023 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

**Herr OB Götz** eröffnet den TOP 7 und teilt hierzu mit, dass die Schule West II seit 12.09.2023 in Betrieb ist. Polizei und Mitarbeiter der Straßenverkehrsbehörde waren regelmäßig vor Ort. Problem ist die Schulwegsicherheit und der Verkehr. Am 09.10.2023 wurde extra ein Elternabend wegen diesem Thema angesetzt. Dort werden die geplanten Maßnahmen vorgestellt.

Es wird vorgeschlagen ein bzw. zwei Schulweghelfer an der vorhandenen Querungshilfe einzusetzen.

Das Gremium kam zu folgendem

**Beschluss:**

Der UVT beschließt die Einrichtung eines Schulweghelfer-Standortes in der Cerveteristraße an der vorhandenen Querungshilfe (Mittelinsel) vor der neuen Schule West II.

**Ja-Stimmen: 14**  
**Nein-Stimmen: 0**

<b>TOP 8</b>	<b>Feinuntersuchung/ Machbarkeitsuntersuchung 2. Planungsabschnitt - Beschluss eines Konzeptes als Grundlage für die HOAI-Planung</b>  <b>Erarbeitung eines Konzeptes für die Straßenraumaufteilung auf der Strecke Am Sulzbogen (ab Einmündung Am Pöglschlag) - Richard-Higgins-Straße - Heimstättenstraße</b>
--------------	---

**Sachvortrag:**

Der Sachvortrag Nr. 2962/2023 vom 08.03.2023 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

**Frau Stadler** vom Planungsbüro Mayr berichtet über die Machbarkeitsstudie mittels Power-Point-Präsentation.

Über den gesamten Streckenverlauf soll der Radverkehr teils auf Schutzstreifen, teils auf Radwegen, teils im Mischverkehr auf die Fahrbahn geleitet werden. Aufgrund der begrenzten Straßenbreite werden Gehweg und Schutzstreifen teilweise nur 1,50 Meter breit.

Dies sorgte für rege Diskussion im Gremium.

**Herr Stadtrat Brückner, Herr Stadtrat Halbauer und Frau Stadträtin Dr. Zierl** monieren, dass es Ziel war für Radverkehr und Fußgänger den Abschnitt freundlicher zu gestalten. Diese Varianten, wie von Frau Stadler vorgelegt, zeigen kaum Verbesserungen. Frau Dr. Zierl bittet, den Gehweg mindestens auf 1,75 Meter zu verbreitern, wenn dies auch auf Kosten des Schutzstreifens gehen würde.

**Herr Stadtrat Lohde** weist drauf hin, dass ein zügiges Durchkommen für die Feuerwehr und Rettungskräfte gewährleistet sein muss. Es darf keine wichtige Hauptverkehrsroute den PKW-Verkehr so einschränken, dass die Hilfsfrist nicht eingehalten werden kann. In dem vorgelegten Konzept des Planungsbüros Mayr wäre zumindest in der Heimstättenstraße die Belange der Feuerwehr aufgegriffen. Es muss auf dem gesamten Abschnitt die Hilfsfrist eingehalten werden.

**Herr Stadtrat Pöttsch** moniert die vorhandene Straßenbreite. Er versteht nicht, dass man ausdrücklich auf Grunderwerb verzichten möchte.

**Herr Dachsel** weist auf die damalige Debatte um den Grunderwerb an der Augsburger Straße hin. Aus seiner Erfahrung wird es bei einer WEG keinen Grunderwerb geben. Deshalb schlägt er vor, die Planung erstmal ohne Grunderwerb durchzuführen, sonst verzögert sich dies wiederum um ein paar Jahre. Dem stimmte auch Herr **OB Götz** zu.

**Herr Stadtrat Halbauer** plädiert hier den Parkraum zu reduzieren und mehr Rad- und Fußgängerwege zu schaffen.

**Frau Stadträtin Weinberg** bittet um Auffrischung der Schutzstreifen da die Markierungen nicht mehr gut sichtbar sind. Da der Umbau des Straßenzuges noch einige Zeit dauern wird, bittet sie um Neumarkierung.

**Herr Stadtrat Höfelsauer** bittet die lange Debatte jetzt zu beenden.

Dies wurde mit **7 Ja-Stimmen und 7-Nein Stimmen** abgestimmt. Somit abgelehnt und die Diskussion wurde fortgeführt.

Nach langer und reger Diskussion kam das Gremium zu folgendem

#### **Beschlussvorschlag:**

- 1) Das vorliegende Konzept für die zukünftige Straßenraumaufteilung entlang der Strecke Am Sulzbogen, Richard-Higgins-Straße und Heimstättenstraße mit den im Lageplan enthaltenen Vorzugsquerschnitten soll als Grundlage für die Objektplanung genutzt und auf verkehrsplanerische und verkehrstechnische Umsetzbarkeit geprüft werden. Weiter-

hin soll die Baumerhalt-Querschnittsvariante b für den Abschnitt II im Zuge der Variantenuntersuchung der Objektplanung genauer auf Umsetzbarkeit geprüft werden.

- 2) Mittels einer von einem externen Büro durchgeführten Bürgerbeteiligung sollen zeitnah und in einem sehr frühen Projektstadium Wünsche und Anregungen der Anlieger ermittelt werden, die dann ebenfalls als Grundlage für die weitere HOAI-Planung dienen sollen.

### **Geänderter Beschluss:**

- 1) Das vorliegende Konzept für die zukünftige Straßenraumaufteilung entlang der Strecke Am Sulzbogen, Richard-Higgins-Straße und Heimstättenstraße mit den im Lageplan enthaltenen Vorzugsquerschnitten soll als Grundlage für die Objektplanung genutzt und auf verkehrsplanerische und verkehrstechnische Umsetzbarkeit geprüft werden. **Weiterhin soll eine Variante mit maximalen Baumerhalt inkl. ggf. Verlust von Stellplätzen genauer auf Umsetzbarkeit geprüft werden.**

**Ja-Stimmen: 8**

**Nein-Stimmen 6**

- 2) Mittels einer von einem externen Büro durchgeführten Bürgerbeteiligung sollen zeitnah und in einem sehr frühen Projektstadium Wünsche und Anregungen der Anlieger ermittelt werden, die dann ebenfalls als Grundlage für die weitere HOAI-Planung dienen sollen.

**Ja-Stimmen: 14**

**Nein-Stimmen: 0**

- 3) **Im Bauabschnitt I soll eine minimale Gehwegbreite von 180 cm angestrebt werden. Im Notfall auf Kosten der Schutzstreifenbreite.**

**Ja-Stimmen: 4**

**Nein-Stimmen: 10**

**Der Änderungsbeschluss ist damit abgelehnt.**

- 4) **Schutzstreifen werden vollflächig rot eingefärbt.**

**Ja-Stimmen: 12**

**Nein-Stimmen: 2**

<b>TOP 9</b>	<b>SA-Nr. 142 Fußballplätze im Stadtgebiet ertüchtigen</b>
--------------	--

<b>TOP 10</b>	<b>Sachantrag Nr. Pflege und Sicherung von Flora und Fauna auf den Amperdämmen am Stausee</b>
---------------	---

<b>TOP 11</b>	<b>Verschiedenes</b>
---------------	----------------------

Herr Oberbürgermeister Christian Götz beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Christian Götz  
Oberbürgermeister

Christine Hess  
Schriftführerin